

172. 29. 11. 2001



Heribert Wilde vom EWR-Worms überbrachte den Spendenscheck für die Photovoltaikanlage an VG-Bürgermeister Gerhard Krämer und Schulleiter Helmut Grimm (v.l.n.r.). Bild: hbz/Zimmermann

Gut für Umwelt und Unterricht

Photovoltaik an der Regionalen Schule / Spende

NACKENHEIM (red) – Angesichts der „Endlichkeit“ der heute genutzten Energiequellen Kohle, Erdöl und Gas werde die Bedeutung erneuerbarer Energiequellen zunehmen“, ist sich VG-Bürgermeister Gerhard Krämer sicher. „Es ist deshalb wichtig, gerade die Jugend schon heute zu diesem für künftige Generationen überlebenswichtigen Thema hinzu führen“, betont der VG-Chef. Die VG hatte sich deshalb dazu entschlossen, auf dem Dach des Neubaus an der Regionalen Schule Nackenheim eine Photovoltaikanlage installieren zu lassen, über die Sonnenlicht in Strom umgewandelt wird. Die Anlage hat eine Leis-

tung von einem Kilowatt; der erzeugte Strom wird in das Netz des EWR eingespeist und von diesem mit 0,99 Mark pro eingespeister Kilowattstunde vergütet. Gekostet hat die Anlage rund 33000 Mark, von denen das Land rund 13000 Mark übernahm. Für die von der VG aufzubringenden Mitteln von 20000 Mark sagte das EWR Worms eine Spende von 1500 Mark zu.

Die Anlage stellt zudem eine Bereicherung des Physikunterrichts dar, denn die Schüler führen regelmäßig Messungen durch und beteiligen sich mit den protokollierten Daten an einem Messprogramm des Forschungszentrums Jülich.